



Die Freude am Lesen fördern

Tschesnok schenkt Zweitklässlern Bücher

HÜNFELD. Da war die Freude groß: Bürgermeister Benjamin Tschesnok hat die 90 Zweitklässler der Paul-Gerhardt-Schule in Hünfeld besucht und jedem das Buch „Das Abenteuer-Forscher-Camp“ sowie einen Gutschein der Stadtbibliothek überreicht.

„Mit der neuen Aktion wollen wir das Lesen der Kinder fördern und für den Besuch in unserer Stadtbibliothek neugierig machen“, erklärt der Bürgermeister. Die Buchtüte haben nicht nur die Paul-Gerhardt-Schüler, sondern alle 211 Zweitklässler in Hünfeld erhalten – die Schülerinnen und Schüler der Johann-Adam-Förster-Schule, der Grundschule Michelsrombach, der Grundschule Mackenzell, der Vinzenz-von-Paul-Schule und der Christian-Andersen-Schule. Auch in den kommenden Jahren soll die Aktion mit den jeweiligen zweiten Klassen fortgesetzt werden.

Die Kinder der Paul-Gerhardt-Schule lauschten ge-

spannt, als der Bürgermeister ihnen die Geschenke vorbeibrachte und erzählte, was er als Kind gerne gelesen hat. Und sie berichteten, was sie als Leseanfänger am liebsten mögen: Pferdebücher, Geschichten über Fußball und Bücher mit vielen Bildern. Tschesnok berichtete, dass es all diese Bücher zum kostenlosen Ausleihen für Kinder in der Stadtbibliothek gebe. Beliebt seien in auch die Tonies und die dazugehörigen Tonieboxen, mit denen Hörspiele abgespielt werden können. Auch tolle Aktionen für Kinder hält die Stadtbibliothek parat: Zum Beispiel das Bilderbuchkino jeden ersten Freitag im Monat um 15.30 Uhr oder spannende Autorenlesungen für Kinder. Viele der Schüler meldeten sich stolz und erzählten, dass sie bereits einen kostenlosen Leseausweis in der Stadtbibliothek haben, andere kannten die Einrichtung noch nicht. Schulleiterin Sabine Schulz dankte Tschesnok herzlich für seinen Besuch und die Geschenke.



Zweitklässler der Paul Gerhard Schule freuten sich über Buchpräsentation, die ihnen der Bürgermeister überreichen konnte.

Zünftige Speisen auf dem Wochenmarkt

Oktoberfest am Freitag am Anger

HÜNFELD. Auf dem Wochenmarkt am Anger findet am Freitag, 23. September, das schon zur Tradition gewordene Oktoberfest statt.

Wie Marktmeister Hilmar Jakwerth vom Ordnungsamt Hünfeld erläutert, werden in der gewohnten Marktzeit von 8 bis 13 Uhr Bierzeltgarnituren aufgestellt, die allen Marktbesuchern Platz bieten, die angebotenen Spezialitäten von der Hausmetzgerei Kimpel zu genießen. Neben zünftigen Fleischkäse-Burgern sowie oktoberfesttypischen

Mahlzeiten wie Weißwürstchen mit Brezeln und gekochten Rippchen gibt es auch vegetarische Grillkäseburger.

Abgerundet wird das kulinarische Angebot mit geräucherten Forellen vom Angelsportverein Hünfeld. Ein Besuch lohnt sich auch deshalb, zumal das wöchentliche Markttreiben mit den gewohnten Ständen ebenfalls stattfindet und sich so die Einkäufe der regionalen Leckereien mit dem Oktoberfest auf dem Anger kombinieren lassen.

Sitzung des Golfclubs

HÜNFELD. Der Golfclub Hofgut Praforst lädt alle Mitglieder für Montag, 26. September, um 18 Uhr zur Mitgliederversammlung für das Vereinsjahr 2021 in die Clubgastronomie in Hünfeld, Dr.-Detlev-Rudelsdorff-Allee 3, ein.

Feuerwehren treffen sich

HÜNFELD. Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Hünfeld findet am Freitag, 7. Oktober, um 19 Uhr in der Stadthalle Kolpinghaus statt. Auf der Tagesordnung stehen Tätigkeitsberichte, Beförderungen und Ehrungen.



Die neue Kita am Molzbacher Berg soll im nächsten Sommer in Betrieb gehen, kündigte Bürgermeister Tschesnok beim Richtfest an. Die Kinder vom benachbarten St. Jakobus-Kindergarten haben die Baustelle aufmerksam im Blick.

Bürgermeister Tschesnok: Unsere Kinder sind uns das wert

Richtfest für die neue Kita am Molzbacher Berg/ Hohe Belastung für Kommunen

HÜNFELD. Hünfelds Bürgermeister Benjamin Tschesnok gab sich beim Richtfest sehr zuversichtlich, dass die neue Kita am Molzbacher Berg fristgerecht zum neuen Kindergartenjahr 2023/24 in Betrieb gehen kann. Die neue Einrichtung wird drei Kindergartengruppen und zwei Krippengruppen Platz bieten. In seinem Richtspruch bat Zimmermeister Daniel Kapp um Gottes Segen für alle Beteiligten.

Sorgen bereitet allerdings die allgemeine Kostenentwicklung. War das Projekt noch im vergangenen Jahr mit 5,5 Millionen Euro veranschlagt worden, so sind es derzeit bereits 6,8 Millionen Euro, berichtete der Bürgermeister. Bislang habe die Stadt dazu eine Förderung von 800.000 Euro erhalten. Bund und Land weckten häufig den Eindruck, dass sie solche Einrichtungen sehr umfangreich förderten. Tschesnok betonte aber, dass



Zimmermann Daniel Kapp beim Richtspruch

die Städte und Gemeinden diese gewaltige Herausforderung nur mit Hilfe von Land und Bund stemmen könnten. Einige Kommunen hätten angesichts der immer weiter steigenden Anforderungen für den Bau und Betrieb solcher Einrichtungen bereits kapituliert. Die Kinder seien den Verantwortli-

chen in Hünfeld diese hohen Aufwendungen allerdings wert, unterstrich der Bürgermeister. Er dankte den städtischen Gremien, dass sie die Finanzierungsmittel bereit gestellt hätten.

Erster Kreisbeigeordneter Frederik Schmitt sprach von den höchsten Investitionsvolumina der Kommunen im Bereich der Kindergärten und hatte zumindest eine frohe Kunde dabei: Hünfeld wird weitere 300.000 Euro Förderung erhalten. Allerdings verblieben dennoch 5,7 Millionen Euro bei der Stadt Hünfeld. Sorgen bereiten den Ersten Kreisbeigeordneten auch der Mangel an Fachkräften. Auch hier hoffe er auf verstärkte Hilfe seitens des Landes und des Bundes.

Architekt Stephan Wagner zeigte sich optimistisch, dass der nun erhöhte Kostenrahmen von 6,8 Millionen Euro weitgehend eingehalten werden könne. Landtagsabgeordnete Silvia Brünel dankte für das große En-

gagement der Stadt Hünfeld gerade in der Kinderbetreuung. Sie sieht die Kommunen, den Kreis und das Land gemeinsam auf einem guten Weg. Dem schloss sich auch Thomas Hering als Wahlkreisabgeordneter an. Die hohen Investitionen für die Kindergärten seien eine Botschaft an junge Familien, dass sie hier willkommen seien.

Lob gab es vom Bürgermeister für die Handwerksfirmen am Bau, die bislang zeitgerechte und gute Arbeit geleistet hätten. Musikalische Unterstützung erhielten sie von kleinen Bauhandwerkern aus dem benachbarten Kindergarten St. Jakobus, die sich in ihrem Liedbeitrag sehr optimistisch zeigten, dass das große Werk gelingen könne. Leiterin Iris Henkel, die mit den Kindern einen Liedbeitrag einstudiert hatte, fasste im Refrain diese Zuversicht mit dem Spruch von Bob, dem Baumeister, zusammen: „Jo, wir schaffen das.“

Mit Kunstwerken Brücken bauen

Neue Ausstellung mit Vadym Koltun öffnet im Zuse-Museum

HÜNFELD. „Die Mitte hält nicht mehr“ heißt die neue Ausstellung im Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreisgeschichte in Hünfeld, die am Sonntag, 25. September, ab 15 Uhr öffnet. Der Künstler Vadym Koltun, der in Fulda lebt und aus der Ukraine stammt, präsentiert Bilder aus den vergangenen vier Jahren, die einen Querschnitt durch seine Themen und Techniken zeigen.

Vadim Koltun (Jahrgang 1966) schafft mit seinen Kunstwerken Brücken. Er widmete sich erst im Erwachsenenalter ganz der Kunst und verbindet ein handhabbares Staffeleiformat mit den Stilelementen der monumentalen Malerei. Er führt Dialoge zwischen philosophischen Fragen und den Problemen der Gegenwart. Seine Gemälde kommen mit realistischen Elementen daher und entführen den Betrachter wie nebenbei in eine spirituelle Gedankenwelt. Dabei flie-



Die „Mitte“ verloren hat der Künstler Koltun

ßen auch mythologische und religiöse Themen ein und verbinden sich zu einer mehrschichtigen Geschichte.

In der Ausstellung koexistieren Leinwände und Zeichnungen, die der Tragödie des Krieges in der Ukraine gewidmet sind, mit religiösen Kompositionen, Landschaften und Stillleben. Schmerz, Ironie, Kontemplation streiten sich in den Arbeiten des Künstlers. Mit ihrer Dissonanz verweisen sie ausdrucksstark auf das Hauptsymptom der Moderne: die Abwesenheit einer Mitte. Zu sehen gibt es auch Werke mit regionalem Bezug, zum Beispiel „Die Häuschen in Hünfeld“ (2022) oder „Kosmos. Kirche in Tann“ (2019).

Die Ausstellung ist von Sonntag, 25. September, bis Sonntag, 6. November, im Konrad-Zuse-Museum zu sehen. Die Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag von 15 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Leuchtende Kinderaugen

HÜNFELD. Im Rahmen des Weltkindertags veranstaltet das DRK Jugend- und Familienzentrum in Zusammenarbeit mit den Projekten „Kita Einstieg – Brücken bauen in frühe Bildung“ und „Gemeinwesenarbeit – ein Netzwerk das trägt“ am Montag, 19. September ein Fest für Kinder und Familien. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr am Jugend- und Familienzentrum in der Karl-Medler-Straße 19 in Hünfeld. Neben Kinderschminken und Glitzertattoos, einer Vorführung des Zauberspiels „Tobi und des Puppenspiels“ Andreas Wahler wird es ein Glücksrad mit vielen tollen Gewinnen geben. Für das leibliche Wohl ist mit Waffeln, Bratwürsten und Getränken gesorgt. Kinder und Familien sind eingeladen vorbeizukommen, um neben den Attraktionen auch die Räumlichkeiten und Angebote des Jugend- und Familienzentrums kennenzulernen.